

Oberhessische Erden

die regionale Alternative

Oberhessische Erden

sind Produkte aus der Markenreihe **FLORATOP**:

- umweltschonend, da mit Material aus der Region hergestellt
- ein Beitrag zum Moorschutz, da Kompost einen Teil Torf ersetzt
- unkrautfrei und nährstoffbevorratet
- gebrauchsfertig und vielseitig einsetzbar
- vergleichsweise preisgünstige Premium Qualität

Oberhessische Erden

bieten Ihnen ein passendes Substrat für jede Anwendung im Innen- und Außenbereich:

- Oberhessische Gartenerde
- Oberhessische Blumenerde
- Oberhessische Premium Pflanzenerde
- Oberhessische Balkon- und Kübelpflanzenerde
- Oberhessischer Qualitätskompost
- Edelrindenmulch und Rosenmulch

Oberhessische Erden sind hier erhältlich:

Kompostierungsanlage Cyriaxweimar

Cyriaxstraße 70 · 35043 Marburg
Tel. (06421) 93 09 0 · Fax (06421) 93 09 1
mrkompost@aol.com · www.meg-marburg.de

Öffnungszeiten:

Mo-Do: 7:30-15:30 Uhr · Fr: 7:30-14:30 Uhr
letzter Samstag im Monat: 9:00-12:00 Uhr
langer Do (April bis Oktober): 9:00-18:00 Uhr
jeder Sa (April, Mai, Oktober): 9:00-12:00 Uhr

In der Mittagspause von 12:30 - 13:00 Uhr
ist die Anlage geschlossen!



Marburger Entsorgungs-GmbH (MEG)

Am Krekel 55, 35039 Marburg

Telefon (06421) 205-700

Telefax (06421) 201-1774

meg@swmr.de

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag 8:00 - 12:00 Uhr
und 13:00 - 16:00 Uhr

Freitag 8:00 - 14:00 Uhr

Redaktion: M. Mross (verant.), N. Kornemann,

HUMUS- UND ERDEN KONTOR

Fotos: Stadtwerke Marburg GmbH,
HUMUS- UND ERDEN KONTOR, Marion Bieker



meg

MARBURGER ENTSORGUNGS-GMBH
www.entsorger-marburg.de



Der Gartentipp

Bau und Bepflanzung
eines Hochbeetes

Hochbeet

Bauanleitung

Gemüse, Kräuter und Blumen in angenehmer Arbeitshöhe aussäen, pflanzen und ernten sind Vorteile, die für den Bau eines Hochbeetes sprechen. Das Hochbeet kann je nach Wahl des Standortes u. a. als Abgrenzung zum Nachbargrundstück dienen oder an passender Stelle in städtischen Anlagen für „urbanes Gärtnern“ genutzt werden. Durch gezielte südliche Ausrichtung des Hochbeetes wird Sonnenlicht optimal genutzt. Dies schafft ideale Bedingungen für Wärme liebende Pflanzen. Im Frühjahr lässt sich das Hochbeet mit einem Folientunnel zum Frühbeet ausbauen, das die Pflanzen vor Spätfrost schützt. Im Herbst schützt der Folientunnel die noch nicht erntereifen Pflanzen vor den ersten Frösten. Anstelle des Folientunnels kann ein im Sommer verwendetes Kulturschutznetz den Befall von Schädlingen einschränken und Fraßschäden vorbeugen.

Bauanleitung

Es gibt eine Vielzahl verschiedener Konstruktionsmöglichkeiten für Hochbeete. Eine einfache und günstige Variante ist die Verwendung ungeschälter frischer Fichtenstangen. Geeignet sind auch Bohlen und Profilholzbretter sowie L-Betonsteine oder Hohlblocksteine als beständige „Dauerlösung“. Bei der Verwendung von Holz ist der Anstrich mit einem ökologischen Holzschutzmittel ratsam sowie die Auskleidung der Innenwand mit einer Noppen- oder Teichfolie.

Höhe: ca. 1 m zum bequemen Gärtnern.

Länge: Sie kann je nach Bedarf variieren, sollte jedoch 6 m nicht überschreiten. Die Längsseite des Hochbeetes erfolgt am besten in Ost-West-Ausrichtung. Durch zusätzliche Neigung der oberen Schicht (siehe Abbildung) wird eine Südhanglage nachgeahmt – optimal zur schnellen Erwärmung des Bodens.

Breite: Die Mitte des Beetes ist bei einer Breite von 1,20–1,50 m mit ausgestrecktem Arm gut zu erreichen.



Hochbeet

Schichtaufbau

Der Schichtaufbau im Hochbeet

Der Untergrund des geplanten Hochbeetes wird spatentief umgegraben oder tief gelockert.

Untere Schicht: Zur Drainage wird zunächst eine ca. 40 cm dicke Schicht aus groben mineralischen Bestandteilen aufgebracht. Geeignet sind z.B. Steine, grober Kies, Ziegelbruch (unbelastet). Über die Dränageschicht einen feinmaschigen Kaninchendraht befestigen um Wühlmäuse und andere „Miteser“ fernzuhalten. Den Draht mit einem Vlies abdecken, damit feine Bodenbestandteile nicht in die Dränageschicht rieseln.



Mittlere Schicht: Oberhessische Gartenerde

Für die mittlere ca. 30 cm dicke Schicht ist Oberhessische Gartenerde als Mutterbodenersatz die optimale Erdenmischung. Sie ist garantiert frei von Unkrautsamen und -wurzeln. Darauf sollte auch bei Verwendung von anderem Bodenmaterial geachtet werden. Mutterboden (Oberboden) enthält in der Regel Unkrautsamen und -wurzeln.

Obere Schicht: Oberhessische Pflanzerde

Für die obere Schicht von etwa 10-20 cm ist die nährstoffreiche, fein gesiebte Oberhessische Pflanzerde beste Grundlage für die Bepflanzung. Je nach Bedarf wird sie während der Kulturdauer nachgefüllt. Bei der beschriebenen Hochbeet-Bauweise treten jedoch nur geringe Setzungsverluste auf.

Hochbeet

Bepflanzung und Pflege

Zur Orientierung:

3 Liter ausgereiften Kompost pro m² für Gemüse mit hohem Nährstoffbedarf empfiehlt die Bundesgütegemeinschaft Kompost (BGK) als sachgerechte Düngungsmenge. Das entspricht einer 3 mm-Schicht Kompost.

Bepflanzung und Pflege

Die Oberhessische Pflanzerde in der oberen Schicht sichert die Nährstoffversorgung der Pflanzen und führt zu gesundem und harmonischem Wuchs. Sie ist besonders für Pflanzen mit hohem Nährstoffbedarf wie Tomaten, Gurken, Paprika, Auberginen, Lauch und Kohl geeignet. Bei der Bepflanzung empfiehlt es sich Mischkulturen anzulegen z. B. Gurken mit Dill, Tomaten und Zucchini mit Basilikum, Dicke Bohnen mit Kapuzinerkresse, Lauch und Ringelblumen mit Erdbeeren. Bei Verwendung der Oberhessischen Pflanzerde ist eine zusätzliche Düngung i.d.R. nicht erforderlich.

Tip:

Im 1. Jahr stark zehrende Kulturen anbauen, im 2. Jahr - im gleichen Beet – schwachzehrende Kulturen. Zum Nachfüllen Oberhessische Pflanzerde verwenden. Eine zusätzliche Düngung ist somit i.d.R. nicht erforderlich. Sind weitere Hochbeete vorhanden, kann die Bepflanzung entsprechend rotieren. Durch die erhöhte Lage ist der Wasserbedarf eines Hochbeetes höher als bei Flachbeeten. Ideal ist die Bewässerung mit einem Tropfschlauch. Zusätzlich schützt eine Mulchschicht vor Verdunstung.

